



CH-3003 Bern
GS-EDI

Herr
Urs Pedolin
Jägerstrasse 81
8406 Winterthur

Bern, 27. Januar 2021

Sehr geehrter Herr Pedolin

Ihr überlegtes und humorvolles Schreiben, für das ich mich herzlich bedanke, hat mich sehr gefreut. Zeichen der Ermutigung sind in diesen, für uns alle schwierigen Zeiten wichtig. Herzlichen Dank auch für das Buch. Sie weisen zurecht darauf hin, dass wir neben der Coronakrise andere Probleme nicht vernachlässigen dürfen, etwa die zunehmende Ungleichheit oder die ungenügende Chancengerechtigkeit in unserer Gesellschaft.

Der Bundesrat ist sich bewusst, dass die Coronapandemie für viele Menschen und Betriebe im Land eine existentielle Krise bedeutet und uns auch emotional sehr fordert. Der Bundesrat versucht möglichst, Leid zu mindern. Er sucht die Balance zwischen Schutz der Gesundheit auf der einen Seite und einem aktiven gesellschaftlichen Leben und wirtschaftlichen Interessen auf der anderen Seite. Die Situation ist anspruchsvoll: Die Corona-Müdigkeit nimmt zu, aber das Virus ist weiterhin da und nun verbreitet sich auch die neue Virusvariante rasch. Umso wichtiger sind die Massnahmen, mit denen wir uns und andere schützen können. Umso wichtiger ist in diesen Zeiten auch die Solidarität.

Diese Krise zeigt auch, was die Schweiz am Laufen hält: starke Institutionen und Menschen, die jeden Tag engagiert ihre Arbeit machen und aufeinander Rücksicht nehmen. Das habe ich auch bei meinen Besuchen in Spitälern und andere Institutionen in den letzten Wochen und Monaten erfahren. Uns wird wieder deutlich bewusst, welch hohen Wert unser Gemeinwesen für uns alle hat.

Ich wünsche Ihnen ein alles Gute und gute Gesundheit.

Freundliche Grüsse

Alain Berset
Bundesrat